Universität Zürich[UZH]

Institut für Betriebswirtschaft

Prof. Dr. Andreas Georg Scherer
Lehrstuhl für Grundlagen der BWL und
Theorien der Unternehmung
Universität Zürich

Übungsklausur zur Vorlesung „Globalisierung und Multinationale Unternehmen“
Frühjahrssemester 2014

Beschriften Sie bitte jeden von Ihnen verwendeten Klausurenbogen mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Matrikelnummer, Seitenzahl.

Bitte wählen Sie aus den folgenden zwei Aufgabenstellungen eine aus und bearbeiten Sie diese sorgfältig und vollständig. Legen Sie auf einen strukturierten Argumentationsgang besonderen Wert.

Arbeitszeit: 45 Minuten. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.

(1) Die Debatte zur gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung von Unternehmen erhält derzeit erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit. Dies spiegelt sich auch in der Implementierung verschiedener unternehmensinterner Massnahmen wider.

a) Definieren Sie den Begriff des Ethik-Managements. Welche Ziele sollen mit dem Einsatz von Ethik-Management verfolgt werden?

b) Erörtern Sie die Unterscheidung zwischen dem „Compliance-“ und dem „Integrity“-Ansatz zur Organisationsgestaltung nach Lynn Sharp Paine und diskutieren Sie die Grenzen des „Compliance“-Ansatzes vor dem Hintergrund der Siemens Korruptionsaffäre von 2006/2007.

c) Stellen Sie sich vor, Sie leiten ein Multinationales Unternehmen im Rohstoffhandel (Edelmetalle, seltene Erden, etc.). Ihr Geschäft ist die Gewinnung von und der Handel mit Rohstoffen aus z.T. risikoreichen Regionen und Ländern. Skizzieren Sie drei ethische Herausforderungen und erörtern Sie, welche Massnahmen des Ethik-Managements entlang der Wertschöpfungskette zur Bewältigung dieser Herausforderungen eingesetzt werden können.

(2) Bei den Bemühungen zur Etablierung einer Weltordnung spielen internationale Institutionen eine zunehmend wichtigere Rolle.

a) Definieren und erläutern Sie den Begriff der internationalen Institutionen. Grenzen Sie diesen dabei zum Begriff der internationalen Organisation ab.

b) Beschreiben Sie die drei internationalen Organisationen „International Labour Organization“ (ILO), „Internationaler Währungsfonds“ (IWF/IMF) sowie „World Trade Organization“ (WTO) anhand der folgenden Kriterien: geschichtliche Entwicklung, Aufgaben/Ziele sowie Problem- bzw. Kritikpunkte.

c) Die Zertifizierungsinitiative „Social Accountability (SA) 8000“ der Social Accountability International ist ein konkretes Beispiel, wie sich internationale Organisationen, NGOs und Multinationale Unternehmen in kooperativer Weise bei der Gestaltung der Weltrahmenordnung einbringen. Welches Ziel verfolgt die Initiative? Diskutieren Sie kritisch die Vorteile und Nachteile des der Initiative.

Viel Erfolg!